

## Jakob erschleicht sich den Erstgeburtsseggen

Isaak war alt geworden und bat seinen erstgeborenen Sohn Esau, ihm ein Tier zu jagen und zu kochen. Nach dem Essen wollte er ihn segnen. Esau ging also auf die Jagd. (Wie fühlt sich Esau?)

Rebekka hatte das Gespräch zwischen Isaak und Esau gehört. Sie mochte Esaus Bruder Jakob lieber als Esau. Jakob war ihr Lieblingssohn. Deshalb erzählte sie ihm alles und gab ihm den Tipp, sich den Segen zu erschleichen. Jakob sollte also schneller sein als Esau und an Esaus Stelle Isaak einen Braten bringen. (Wie fühlt sich Rebekka?)

Allerdings hatte Jakob Bedenken: Er fürchtete, sein Vater würde merken, dass er nicht Esau, sondern Jakob war. (Wie fühlt sich Jakob?)

Doch seine Mutter beruhigte ihn. Rebekka kochte ein wundervolles Essen und gab es Jakob mit. Sie gab Jakob außerdem Esaus schönsten Gewand und verband seine Arme mit Ziegenfell, damit Isaak den Betrug nicht bemerken konnte. (Wie fühlt sich Jakob?)

So kam Jakob zu seinem Vater. Dieser fragte: „Welcher von meinen Söhnen bist du?“ Da belog Jakob seinen Vater: „Ich bin Esau. Ich habe alles so gemacht, wie du es wolltest. Probiere doch von meinem Braten. Und dann segne mich!“ Da forderte Isaak ihn auf: „Komm doch bitte näher zu mir. Ich möchte mit meinen Händen fühlen, ob du wirklich mein Sohn Esau bist oder nicht.“ (Wie fühlt sich Jakob?)

Isaak nahm seine Hände und fühlte das Fell. Dann sagte er: „Die Stimme ist eigentlich die von Jakob. Aber die Hände fühlen sich an wie die von Esau.“ Isaak merkte nicht, dass es Betrug war. Doch er fragte er noch einmal: „Bist du wirklich mein Sohn Esau?“ Und noch einmal log Jakob: „Ja, ich bin es wirklich!“ (Wie fühlt sich Isaak?)

Isaak bat ihn nun: „Gib mir jetzt bitte den Braten.“ Jakob gab ihm den Braten. Schließlich forderte Isaak seinen Sohn Jakob auf: „Komm her und gib mir einen Kuss.“ Isaak roch genau an der Kleidung. Sie hatte den Geruch von Esau. Deswegen sprach er den Segen: „Gott wird dafür sorgen, dass dein Acker immer genug Wasser hat und dass alles darauf kräftig wächst. Getreide und Obst soll in großen Mengen geerntet werden. Über viele andere Völker wirst du Macht haben. Viele Völker sollen dir dienen. Auch über deinen Bruder wirst du Macht haben. Ja, alle Nachkommen deiner Eltern werden sich vor dir verbeugen. Wenn jemand möchte, dass es dir schlecht geht, bekommt er es mit Gott zu tun. Wer aber will, dass es dir gut geht, dem wird auch Gott Gutes tun.“ (Wie fühlt sich Jakob?)

Kaum hatte Isaak Jakob gesegnet, kam Esau von der Jagd nach Hause und sagte: „Vater, ich habe dir einen leckeren Braten gekocht. Iss und segne mich!“ Doch Isaak antwortete nur: „Wer bist du?“ (Wie fühlt sich Esau?) (Wie fühlt sich Isaak?)

Isaak erzählte davon, dass gerade schon jemand bei ihm war und er erkannte, dass es Jakob war. Als Esau davon hörte, war er außer sich vor Wut. Er schimpfte über Jakob und flehte seinen Vater an, auch ihn zu segnen. Doch Isaak entgegnete ihm: „Ich kann leider nichts mehr für dich tun.“ (Wie fühlt sich Esau?) (Wie fühlt sich Isaak?)

